Beschluss des Landrats vom 09.02.2023

Nr. 2045

51. Prämien für tiefe Einkommen und den Mittelstand stärker verbilligen
2022/534; Protokoll: mko

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) informiert, dass der Regierungsrat bereit sei, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.

Adil Koller (SP) ist einverstanden mit der Überweisung als Postulat.

Saskia Schenker (FDP) sagt, dass die FDP-Fraktion nicht inhaltlich dagegen sei, man müsse aber festhalten, dass es bereits ein Postulat Koller und ein Postulat von Sury zur Überprüfung der Prämienverbilligungen gibt, die beide überwiesen sind. Es gibt bereits eine erste Übersicht dazu und auch die Finanzkommission ist am Thema dran und erwartet vom Regierungsrat eine Auslegeordnung dazu, die aufzeigen soll, wie die Situation im Baselbiet ist und ob es allenfalls noch Handlungsbedarf gibt. Die drei Vorstösse zielen auf das laufende Jahr ab, als Reaktion auf die Ankündigung der Erhöhung der Krankenkassenprämienerhöhung um 7 %. Der Regierungsrat kündigte damals bereits an, er würde reagieren. Trotzdem reichten Adil Koller & Co. dringliche Vorstösse ein. Diese sind in der Zwischenzeit erledigt, weil in der Budgetdebatte eine Erhöhung der Prämienverbilligung um eben diesen Betrag beschlossen wurde. Der Regierungsrat übernimmt den Vorstoss nur deshalb als Postulat, weil er ohnehin an der Thematik dran ist. Wenn man ehrlich ist, müsste man den Vorstoss eigentlich als erledigt ablehnen. Die FDP-Fraktion wird die drei Vorstösse aus dem Grund ablehnen. Selbstverständlich kann man sie aber auch dann abschreiben, wenn der Regierungsrat seine Auslegeordnung bringt.

://: Mit 43:30 Stimmen bei 4 Enthaltungen wird der Vorstoss als Postulat überwiesen.